



TOP Ib Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Allgemeine Aussprache zur aktuellen gesundheitspolitischen Gesetzgebung

Titel: Einbindung der Berufsverbände an den Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses

Beschlussantrag

Von: Dr. Torben Ostendorf als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth als Abgeordnete der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Oliver Funken als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Ulf Zitterbart als Abgeordneter der Landesärztekammer Thüringen
Dr. Günter Meyer als Abgeordneter der Ärztekammer Niedersachsen
Jens Wagenknecht als Abgeordneter der Ärztekammer Niedersachsen
Dr. Christine Schroth der Zweite als Abgeordnete der Ärztekammer Hamburg
Michael Andor als Abgeordneter der Landesärztekammer Hessen
Dr. Stefan Semmler als Abgeordneter der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Susanne Bublitz als Abgeordnete der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Michael Niesen als Abgeordneter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Marion Charlotte Renneberg als Abgeordnete der Ärztekammer Niedersachsen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Es ist notwendig, dass der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) als maßgeblicher rahmenrechtlicher Gestalter der Versorgung der Patienten (im ambulanten wie im stationären Bereich) aufgrund der zunehmenden Ambulantisierung der Versorgung und sektorübergreifenden Einrichtungen eine obligatorische Mitberatung betroffener und sachkundiger Interessenvertretungen nutzt. Der 128. Deutsche Ärztetag 2024 fordert deswegen den Gesetzgeber auf, die Beteiligung der Interessenvertretungen betroffener ärztlicher Fachgruppen bei Beratungen des G-BA obligatorisch vorzusehen. Dazu ist es notwendig, ein Mitberatungsrecht für die von den Beschlüssen betroffenen Fachgruppen analog zu § 140 f SGB V (Beteiligung der Interessenvertretungen der Patientinnen und Patienten) einzuführen.

Begründung:

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 174

Stimmen Nein: 31

Enthaltungen: 12

ANGENOMMEN

Im Mittelpunkt muss die gute Versorgung der Patientinnen und Patienten stehen.

Die zunehmende Ambulantisierung, die sektorenverbindende Versorgung, die Reform der Krankenhausplanung und -vergütung bedingen deshalb die Beteiligung betroffener Fachgruppen für ein stimmiges Gesamtkonzept.

Durch diese Umgestaltung des Gesundheitswesens werden neue Berufsbilder (Physician Assistant [PA], Primary Care Manager [PCM] etc.) und neue Organisationsformen geschaffen, um der sich hieraus verändernden Aufgabenteilungen gerecht zu werden. In der bisherigen Struktur des G-BA werden die betroffenen und sachverständigen Fachgruppen nicht ausreichend berücksichtigt.